

Kölner Stadt-Anzeiger

KÖLNISCHE ZEITUNG
UNABHÄNGIG · SEIT 1802 · ÜBERPARTEILICH

Köln, Dienstag, 25. Februar 1997

*** G 4239 · Ausgabe BG · Nr. 47 · DM 1,30

Ereignisse am Horizont

Carla de Rijke zeigt großformatige Werke in Kerpen

Von Martina Bremer

Kerpen — „Horizontereignisse“ hat die holländische Künstlerin Carla de Rijke ihre großformatigen Landschaftsschichten betitelt. Die Deutung ihrer Bilder hat die Malerin dem Betrachter zur Aufgabe gemacht. Die abstrakten Werke gestatten es jedem, individuell zu neuen Sichtweisen zu gelangen. Bildwelten ohne gegenständliche Elemente sind es, die die 39jährige, zum Teil beidhändig, geschaffen hat.

Reduzierte Farbskala

„Alles andere als den präzisen Bezug zur Realität“ habe Carla de Rijke auf die Leinwand bannen wollen, erklärte die Kunstkritikerin Uta M. Reindl zur Eröffnung der Ausstellung im Kerpener Haus für Kunst und Geschichte. Die aus einer reduzierten Farbskala entstandenen Gemälde seien als Einladung zu verstehen, sich neue Horizonte zu eröffnen.

Verbunden mit dieser Einladung war die Aufforderung, die „Malerei über die Ohren zu erfahren“. Eigens zur Vernissage hatte Klanggestalter Hans Günter Ulrich ein Werk der Holländerin in Töne gefaßt. Die 90minütige Komposition begleitete die Gäste bei der Betrachtung des Triptychons „Küste“. Erinnerungen an ihre Heimat haben de Rijke, die in der Nähe des Meers aufgewachsen ist, zu der dreiteiligen Bildserie animiert. Die Inseln Korsika und Elba sowie der rheinische Landstrich boten der Künstlerin andere Impressionen, die sie zumeist in Zyklen umgesetzt hat.



Abstrakte Landschaften hat Carla de Rijke geschaffen, die nun in Kerpen zu sehen sind. (Bild: tim)

Zu sehen sind die Landschaften von Carla de Rijke im Haus für Kunst und Geschichte an der Kerpener Stiftsstraße 8 dienstags, mittwochs, freitags und sonntags von 10 bis 13 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 18 Uhr. Führungen mit der Künstlerin können unter ☎ 02237/52659 vereinbart werden.